



Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1,20. — Inserate die 4 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10%, 4—8 Mal 20%, 9—26 Mal 33 $\frac{1}{3}$ %, 27—52 Mal 50% Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

HALLE a. S.,
den 17. November 1888.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Rosenkranz in Leipzig
Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Laut Vertrag des Vorstandes des Central-Verbandes mit Herrn W. Knapp erscheint das „Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst“ vom 1. Januar 1889 ab als

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Alle, **Verbandsangelegenheiten** betreffende, Mittheilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **A. Engelbrecht**, Berlin W., Kanonierstrasse 40. zu richten.

Alle für die **Expedition** bestimmten **Geld-, Brief- und Inseratensendungen**, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressiren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

Inhalt: Centralverband der Deutschen Uhrmacher. — Bericht des Aufsichtsrathes der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte i. S. — Ueber Gangänderungen von Chronometern auf See. — Das Schärpen von Feilen und Fräsen mit Hilfe der Elektrizität. — Kapitel über Hemmungen. — Sprechsaal. — Allgemeinnützige Aufklärungen über Patentwesen. — Vereinsnachrichten. — Uhrmachergehilfen-Vereine. — Die Entwicklung des Zeichenregisters im Deutschen Reiche in Bezug auf Uhren. (Fortsetzung.) — Anzeigen.

Central-Verband

der Deutschen Uhrmacher.

Von dem Aufsichtsrathe der Deutschen Uhrmacherschule erhielten wir den Bericht über das X. Schuljahr. Wir erfüllen eine angenehme Pflicht, indem wir des hochinteressanten Schriftstücks Veröffentlichung durch unser Organ veranlassen. Der klaren sachlichen Darstellung zollen wir die wohlverdiente Anerkennung; besonders sympathisch hat uns das Schlusswort berührt, es ist dasselbe die schätzenswertheste Ergänzung der von dem Herrn Vorsitzenden des Aufsichtsrathes dem diesjährigen Verbandstage gegebenen Auseinandersetzungen. Möge das fernere freudige Zusammenwirken der berufenen Faktoren fortgesetzt edle Früchte zeitigen.

Der Vorstand.

A. Engelbrecht.

Bericht

des Aufsichtsrathes der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte i. S.
über das X. Schuljahr 1887—1888.

Der ergebenst unterzeichnete Aufsichtsrath der Deutschen Uhrmacherschule erstattet hiermit dem Centralverbande der Deutschen Uhrmacher seinen Bericht über das X. Schuljahr.

Das Schuljahr wurde am 1. Mai 1887 mit

3 Gästen,

26 Schülern,

22 Lehrlingen

zusammen 51 Zöglingen eröffnet.

Im Laufe des Jahres traten noch

6 Schüler,

3 Lehrlinge

zusammen 9 Zöglinge

ein, so dass die Schule von 60 Zöglingen besucht wurde. 3 Gäste liessen sich im Laufe des Jahres als Schüler umschreiben.

Von diesen Zöglingen blieben in der Schule:

35 Schüler im Durchschnitt 8,0 Monate,

25 Lehrlinge im Durchschnitt 11,3 Monate,

17 Schüler und 21 Lehrlinge besuchten die Schule während des ganzen Jahres.

Am theoretischen Unterricht nahmen ausser den Zöglingen noch 12 Zuhörer Theil, welche zusammen 49 Stunden wöchentlich besuchten.

Der Herkunft nach vertheilen sich jene 60 Zöglinge auf folgende Staaten: Preussen 21, Sachsen 15, Bayern 4, Baden 1, Oldenburg 1, Sachsen-Meiningen 2, Oesterreich 3, Ungarn 1, Ver. St. von Amerika 6, England 1, Belgien 1, Holland 1, Norwegen 1, Brasilien 1 und Russland 1.

Somit wurde die Schule von 44 Deutschen und 16 Ausländern besucht, darunter 7 Nichteuropäer.

Von den Zöglingen waren drei 14, drei 15, drei 16, neun 17, zehn 18, zehn 19, zwölf 20, zwei 21, drei 22, einer 23, einer 24, einer 25, einer 28 und einer 30 Jahre alt, woraus sich ein Durchschnittsalter von 19 Jahren ergibt. Der Abstammung nach waren Söhne von Uhrmachern 16, von anderen Gewerbetreibenden 13, von Beamten und Gelehrten 12, von Kaufleuten 13 und von Landwirthen 6.

Es verliessen 7 Lehrlinge die Schule nach beendigter Lehrzeit.